

## **Rahmenbedingungen für den Spanischunterricht in den Bundesländern – Stand 2013/14**

### **Bundesland: Baden-Württemberg**

Ziel der folgenden Übersicht ist es, eine Bestandsaufnahme der derzeitigen Stellung des Fachs Spanisch in den verschiedenen Bundesländern zu geben. Die Daten werden nach den unten stehenden Leitfragen von den Landesverbänden des DSV geliefert und auf der Homepage des DSV veröffentlicht.

---

#### **1. Welche Sprachenfolge gibt es, welchen Platz nimmt Spanisch dabei ein?**

Spanisch kann nur als 3. Fremdsprache ab Klasse 8 angeboten werden, ab Klassenstufe 10 als spät beginnende Fremdsprache.

#### **2. Wie sieht die Stundentafel aus und welche Konsequenzen ergeben sich daraus für das Fach?**

Für die 3. Fremdsprache 12 Kontingenzstunden von Klasse 8-10, die Verteilung liegt bei den Schulen, die eigenständige Einheiten sind. Nach dem Wahlpflichtunterricht von Klasse 8-10 kann Spanisch als fortgeführte oder als neueinsetzende FS in der Sek. II als 4-stündiger Kurs gewählt werden.

#### **3. Welche Rolle spielt Spanisch im Abitur? (Zahl der Schulen? – Zentralabitur seit wann? - Niveaustufen? - Konsequenzen für das Fach)**

Schüler wählen unter den Fremdsprachen 1, 2 oder 3 die FS, die sie wünschen, für das schriftliche Abitur. Die Anforderungen sind in allen modernen FS vergleichbar (B2), die Prüfungsformate sind gleich. Das Abitur ist in BW zentral.

Eine schriftliche Prüfung in einer modernen Fremdsprache ist Pflicht. Die neue Abiturprüfung in den modernen Fremdsprachen setzt sich aus einem schriftlichen Teil und einer Kommunikationsprüfung zusammen. Davon unberührt ist die mündliche Prüfung.

Die Bearbeitungszeit für den schriftlichen Teil der Prüfung beträgt 180 Minuten. Die Kommunikationsprüfung dauert etwa 20 Minuten je Prüfling. Die Schülerinnen und Schüler werden einzeln oder zu zweit geprüft.

*„Verpflichtende schriftliche Prüfungsfächer sind die Fächer Deutsch und Fremdsprache sowie Mathematik. Dazu kommt nach Wahl der Schülerin oder des Schülers eine vierte schriftliche Prüfung. Das mündliche Prüfungsfach kann auch durch eine besondere Lernleistung ersetzt werden.“*

#### **4. Wie sieht die Einstellungspraxis für Spanisch aus?**

Die Zahl der Schüler/innen, die Spanisch wählen (es bleibt aber 3. FS) steigt jährlich. Der Bedarf für Spanisch ist aber weitgehend gedeckt.

Prognose: „Insofern werden die künftigen Einstellungschancen für heutige Studienanfänger/innen voraussichtlich nicht gut sein. Besonders überbelegt sind derzeit die Fächer Ethik, Deutsch, Geschichte, Englisch, Spanisch und Mathematik. Eine leichte Zunahme der Studienanfänger/innen ist allein in den Fächern Physik, Naturwissenschaft und Technik, Musik, Bildende Kunst und Sport (weiblich) erwünscht“. Einstellungschancen für den öffentlichen Schuldienst in Baden-Württemberg (Stand: Juli 2013)

5. **Wie sieht die Referendarausbildung aus? Welche Rolle spielt die Mehrsprachigkeitsdidaktik dabei? Welche Rolle der bilinguale Unterricht?** (evtl. auch Studienbedingungen/-plätze...)

Wer sich für den Beruf der Lehrerin beziehungsweise des Lehrers entscheidet, hat in der Regel ein Hochschulstudium und einen Vorbereitungsdienst (sog. Referendariat) zu absolvieren.

Die Ausbildung für das gymnasiale Lehramt erfolgt in der ersten (fachwissenschaftlichen) Phase an einer der 9 Universitäten des Landes BaWü. Um der Lehrerausbildung mehr Gewicht zu geben, haben die meisten Universitäten Zentren für Lehrerbildung eingerichtet.

Im Hochschulstudium müssen je nach Studiengang zwei bis vier Fächer bzw. Fachrichtungen studiert werden.

Während des Studiums gibt es eine schulpraktische Ausbildung, die ein Schulpraxissemester von 13 Wochen Dauer umfasst und die in der Regel als Block absolviert wird. Die Regelstudienzeit beträgt einschließlich der Prüfungszeit 10 Semester. Das Studium wird mit der Ersten Staatsprüfung abgeschlossen.

Im Anschluss an das Hochschulstudium ist ein Vorbereitungsdienst an einem Staatlichen Seminar für Didaktik und Lehrerbildung abzuleisten. Der 18-monatige Vorbereitungsdienst beginnt einmal jährlich im Januar. Für die Dauer des Vorbereitungsdienstes sind Sie in der Regel Beamtin/Beamter auf Widerruf. Mit dem Bestehen der Zweiten Staatsprüfung des zweiten erwirbt die Studienreferendarin/der Studienreferendar die Befähigung für die Laufbahn des höheren Schuldienstes an Gymnasien und in seinen/ihren Hauptfächern die Lehrbefähigung für alle Stufen des Gymnasiums.

Das Ministerium für Kultus, Jugend und Sport gibt Merkblätter mit ausführlichen Informationen über das Berufsziel Lehrerin und Lehrer heraus ([http://www.kultusportal-bw.de/Lde/Startseite/Beruf+Lehrerin\\_Lehrer/Berufsziel+Lehrerin+und+Lehrer](http://www.kultusportal-bw.de/Lde/Startseite/Beruf+Lehrerin_Lehrer/Berufsziel+Lehrerin+und+Lehrer))

Die Landesregierung hat eine Expertenkommission Lehrerbildung eingesetzt. Die Empfehlungen dieser Kommission (21.3.2013) umfassen folgende Punkte:

Die Umstellung der Lehramtsstudiengänge auf ein gestuftes Studium mit Bachelor/Master-Abschluss.

Ein gemeinsames Lehramt Sekundarstufe I und II - Die Lehrkräfte sollen sowohl die Lehrbefähigung für die Sekundarstufe I (Unterricht bis zur 10. Klasse) als auch für die Sekundarstufe II (ab 10. Klasse) besitzen.

Die Einrichtung einer hochschulübergreifenden Kooperation zwischen Universitäten und Pädagogischen Hochschulen für die Masterphase im Lehramt Sekundarstufe I und II.

6. **Evtl. Unterstützung durch andere Institutionen vorhanden?** (Lehrerfortbildungsinstitute, Instituto Cervantes, Consejería, Universitäten....)

Das Lehramt kann in Baden-Württemberg an verschiedenen Einrichtungen studiert werden: Pädagogische Hochschulen, Universitäten und Hochschulen. Die Lehramtsausbildung in Baden-Württemberg wird nach dem Studium von den Seminaren für Didaktik und Lehrerbildung unterstützt.

Es gibt kein Instituto Cervantes in Baden-Württemberg, das Nächstliegende ist München. Die Consejería de Educación hat eine "Agrupación de lengua y cultura española, ALCE" in Stuttgart, dessen Aufgabe es ist, spanische Schüler (alumnos españoles escolarizados en niveles no universitarios) spanische Sprache und Kultur zu lehren.

Außerhalb der staatlichen Lehrerfortbildung werden Fortbildungen von anderen Veranstaltern angeboten (Hochschulen, VHS oder private Anbieter).

Für die Fort- und Weiterbildung der Spanischlehrer außerhalb der geregelten Lehramt Ausbildung (z.B. Erwachsenenbildung und ELE an Universitäten und Hochschulen) kann der Landesverband DSV BW einen wichtigen Beitrag leisten.

7. **Evtl. vorrangige Zielsetzungen des DSV-Landesverbands?**

Durchführung des jährlichen Encuentro Hispánico bzw. Día Hispánico.

Organisation und Durchführung von Kulturveranstaltungen (Lesungen, Vorlesungen usw.) und von Fortbildungsveranstaltungen.

Pflege des Blogs (<http://dsvbw.wordpress.com>), der sich als gutes Informationssystem etabliert hat und mehr online Präsenz (z.B. über Facebook).

Mehr Präsenz des DSV in der Sekundarstufe und an Hochschulen. Kontakte zum Kultusministerium und Qualitätssicherung der Lehre an Hochschulen.

---

Quellen:

*Lehrer Online in Baden-Württemberg: Kultusportal Baden-Württemberg* (<https://www.lehrer-online-bw.de>)

*Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst* (<http://mwk.baden-wuerttemberg.de/studium-und-lehre/lehrerbildung/>)

*Ministerium für Kultus, Jugend und Sport* ([www.kultusportal-bw.de](http://www.kultusportal-bw.de))

*Landesbildungsserver* (<http://www.schule-bw.de>)

*Lehrer werden* (<http://www.lehrer-werden.fwu.de/>)